

Zusammenfassung

Die Rolle der impliziten Lehrertheorie im verdeckten Curriculum der modernen Schule

Jelena Pavičić Vukičević

Studentin des Doktorstudiums der Pädagogik an der Philosophischen Fakultät der Universität Zagreb, Kroatien

Unter verdecktem Curriculum versteht man Werte, die sich die Schüler in der Schule durch die Art und Weise der Planung und Organisation der Schularbeit sowie durch die zur Verfügung gestellten materiellen Mittel aneignen. So werden Werte wie soziale und Geschlechtsrollen, Einstellungen und andere Lebensaspekte angeeignet, die unbewusst von der Generation zur Generation als selbstverständliche, unzweifelhafte, allgemein kulturelle, unveränderliche Tatsachen weitergegeben werden. Eine wichtige Eigenschaft des verdeckten Curriculums ist seine Implizität, die oft nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Lehrer und andere Beschäftigte im Bildungs- und Erziehungssystem verdeckt bleibt. Aber das verdeckte Curriculum wird nicht nur von den Lehrern, sondern auch von der gesamten Gemeinschaft und Gesellschaft vermittelt, insbesondere von den Behörden, Lehrern, dem übrigen Schulpersonal, der Zivilgesellschaft, den Glaubensgemeinschaften und Medien. Die implizite Theorie oder „Theorie in der Praxis“ widerspiegelt Annahmen und angeeignete Werte der Lehrer im Hinblick darauf, wie der Lehrer das Kind sieht, den Begriff der Kindheit versteht und welche Lerntheorie er vertritt, so dass sich die implizite Theorie am offenkundigsten in der spezifischen Raumgestaltung, Zeitstrukturierung sowie der Rollenverteilung und dem Kommunikationsstil mit den Kindern äußert. Das Verhältnis zwischen dem verdeckten Curriculum und der impliziten Lehrertheorie beruht auf Gegenseitigkeit. Das einmal angeeignete verdeckte Curriculum wird zu einem Bestandteil der impliziten Lehrertheorie, und diese wird dessen Hebel für die subversive Untergrabung der autonomen und freien Person, indem sie Werte der Konsumgesellschaft und gesellschaftlich akzeptierte Verhaltensweisen aufzwingt. Alle diese Elemente sowie das offizielle Curriculum, Einrichtungen und Gemeinschaft, in der diese Einrichtungen tätig sind, bauen gemeinsam die pädagogische Kultur der Einrichtung auf. Der Lehrer kann mit seinen persönlichen Eigenschaften, pädagogischen Kompetenzen und professioneller Ethik den Folgen des verdeckten Curriculums und seiner impliziten Theorie begegnen, indem er deren Wirkungsprinzipien ausschließlich durch lebenslanges Lernen und professionelle Fortbildung bewusst macht, als Werte, die er auch seinen Schülern vermitteln soll.

Schlüsselwörter: Curriculum, verdecktes Curriculum, implizite Lehrertheorie, Bild des Kindes, Kindheitsparadigma, professionelle Ethik und Werte des Lehrers.